

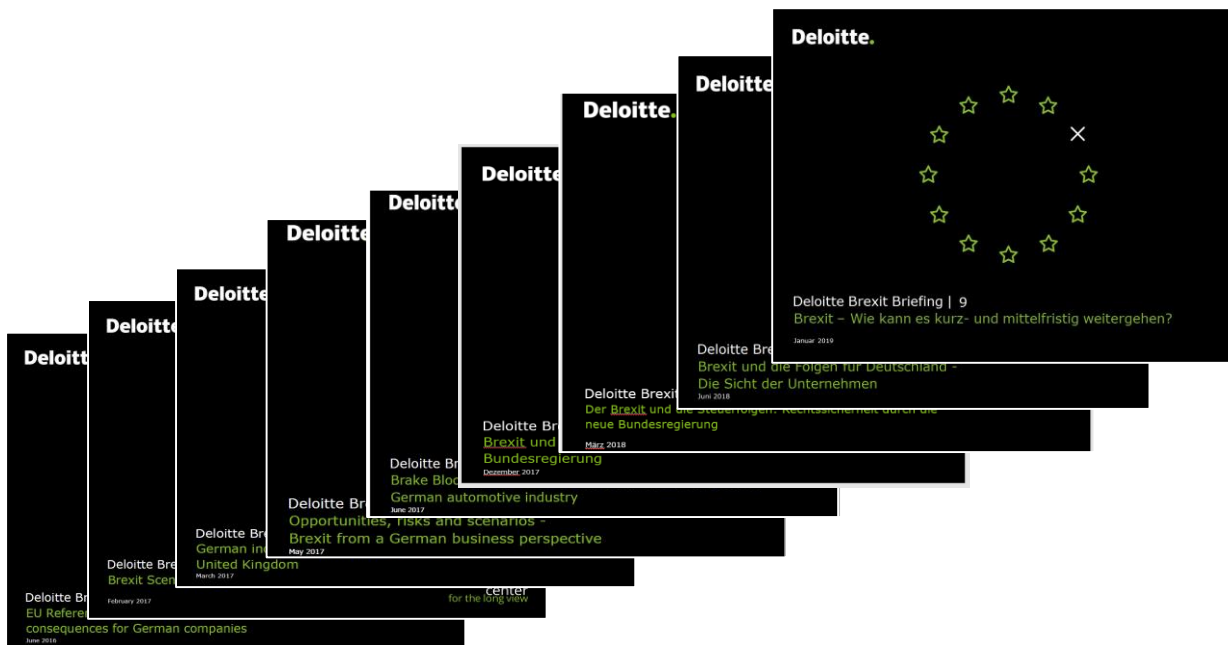
# Deloitte Brexit Briefings

## Perspektiven auf den Brexit

### Deloitte Brexit Briefings Serie

Der im Juni 2016 beschlossene EU-Austritt des Vereinigten Königreiches wird weitreichende ökonomische und politische Folgen haben. Für die deutschen Unternehmen bedeutet der Brexit einen grundlegenden Wandel des Unternehmensumfeldes.

Die *Deloitte Brexit Briefings* beleuchten in diesem Kontext Kernthemen und Risiken des Brexit aus ökonomischer, strategischer, steuerlicher und rechtlicher Perspektive und wollen Orientierung über die komplexen Auswirkungen des Brexit und den Brexit-Prozess geben.



### Die aktuelle Ausgabe

In der aktuellen Ausgabe „Brexit und die deutsche Wirtschaft: Risiken, Erwartungen und Strategien der Unternehmen“ analysieren wir in Kooperation mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) die Perspektive deutscher Unternehmen auf die Folgen des Brexit und den Brexit-Prozess.

Im Fokus stehen dabei die Einschätzungen der Unternehmen zu den Brexit-Verhandlungen, den Folgen, Risiken und Chancen des Brexit für den Standort Deutschland und die Unternehmen selbst sowie die politischen Konsequenzen.

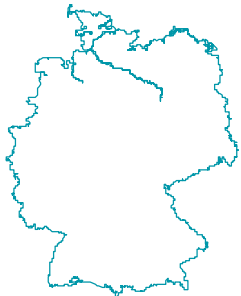
Die Studie basiert auf einer Umfrage, die vom 7. bis 15. Februar 2019 durchgeführt wurde. Dabei wurden insgesamt 262 deutsche Großunternehmen mit wirtschaftlichen Beziehungen zum Vereinigten Königreich befragt.

# Executive Summary



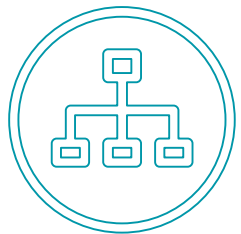
## Brexit-Verhandlungen

- Nur gut ein Viertel der Unternehmen geht in seinen Planungen davon aus, dass ein Austrittsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich bis zum 30. März 2019 zustande kommt. Der größte Teil (36%) plant mit einem harten Brexit. Jedes vierte Unternehmen geht davon aus, dass die Verhandlungsfrist verlängert wird.
- Fast drei Viertel der Unternehmen wünscht sich nach dem Brexit eine vertiefte europäische Kooperation oder Integration unter den verbleibenden EU-Mitgliedern.



## Brexit und der Standort Deutschland

- Die deutschen Unternehmen sehen als Chancen für den Standort Deutschland eine Stärkung des Finanzplatzes und steigende ausländische Direktinvestitionen.
- Nachlassender Handel mit dem Vereinigten Königreich und die Gefahr eines Auseinanderfallens der Europäischen Union werden als die größten Risiken gesehen.



## Brexit-Strategien deutscher Unternehmen

- Der Schaden eines ungeordneten Austritts des Vereinigten Königreich wäre für fast die Hälfte der Unternehmen hoch oder sehr hoch. Bisher resultiert der Brexit-Prozess in Planungsunsicherheiten und dem Zurückstellen von Investitionsentscheidungen. Mehr als 50% der Unternehmen hat bislang einen Notfallplan für den Fall eines harten Brexit erstellt. Ein Viertel der Unternehmen würde Falle eines harten Brexit Stellen in Deutschland streichen.
- Insgesamt greifen die Unternehmen bei ihren Brexit-Vorbereitungen auf eine Vielzahl an Maßnahmen, wie Vertragsanpassungen, Verlagerung von Produktionsstätten, Erhöhung der Lagerkapazitäten oder Austausch britischer Zulieferer / Dienstleister zurück (z.B. 60% in der Automobilindustrie).



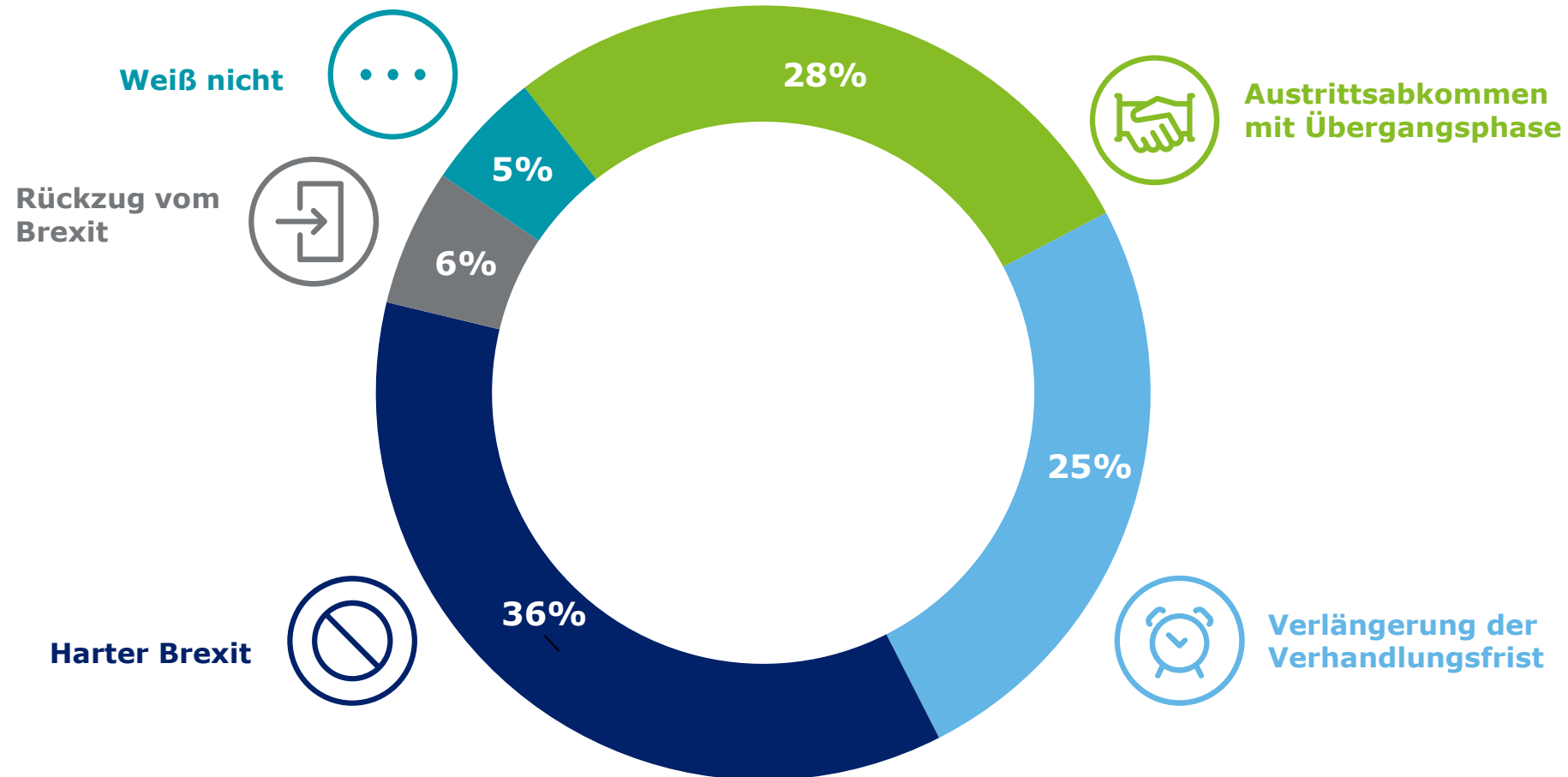
# **Brexit-Verhandlungen**

## Erwartungen und Ausblick

# Brexit-Verhandlungen | Ausblick

Ein Viertel der Unternehmen plant mit einem Austrittsvertrag und Übergangsphase, über ein Drittel plant mit dem harten Brexit – kaum eines geht von Brexit-Rückzug aus

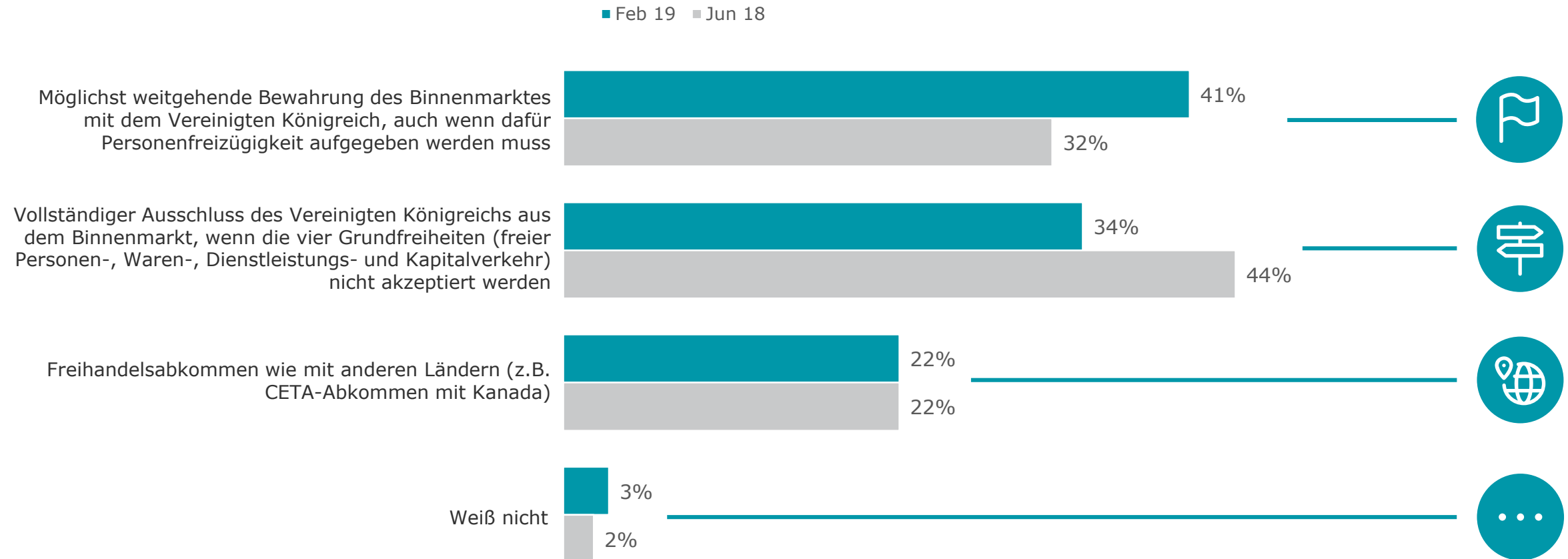
**Frage:** Mit welchem Brexit-Szenario plant Ihr Unternehmen unmittelbar nach dem offiziellen Austrittsdatum am 29.März 2019?\*



# Brexit-Verhandlungen | Verhandlungsziele

## Mehr Unternehmen als letztes Jahr bewerten Bewahrung des Binnenmarktes höher als die Personenfreizügigkeit

**Frage:** Welches Verhandlungsziel sollte die EU Ihrer Meinung nach verfolgen?



# Brexit | Zukunft der EU

Fast drei Viertel der Unternehmen wünscht sich nach dem Brexit eine vertiefte europäische Kooperation oder Integration unter den verbleibenden EU-Mitgliedern

**Frage:** Auf welches Ziel sollte sich Ihrer Meinung nach die EU in der post-Brexit Zeit hin entwickeln?\*

**39%**

Stärkere allgemeine Integration und Zentralisierung (Eurozone-Finanzminister, Eurozone-Budget, Verlagerung von Kompetenzen zur EU)

**35%**

Stärkere Integration in ausgewählten Politikfeldern (Außenpolitik, Migrationspolitik)

**13%**

Rückgabe von Kompetenzen an die Mitgliedsstaaten und stärkere Dezentralisierung

**11%**

Beibehaltung des Status Quo

\*Antwort „Weiß nicht“ (2%) wurden nicht dargestellt  
2019 Deloitte



# **Standort Deutschland und Brexit**

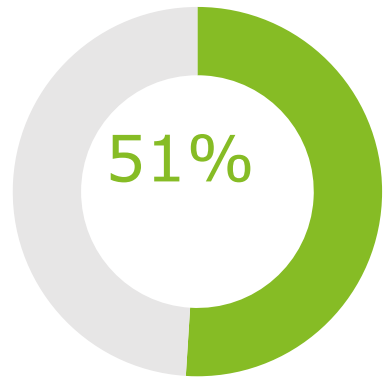
## Risiken und Chancen



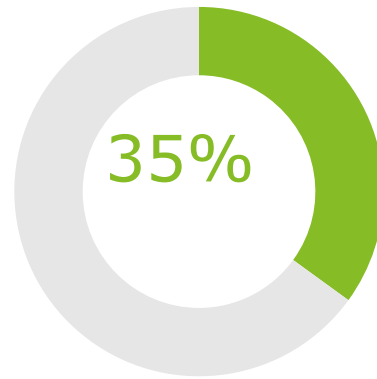
# Standort Deutschland | Risiken

Fast jedes Unternehmen sieht Brexit-Risiken – nachlassender Handel, die Gefahr eines Auseinanderbrechens der EU und verschärfter Standortwettbewerb sind die Hauptsorgen

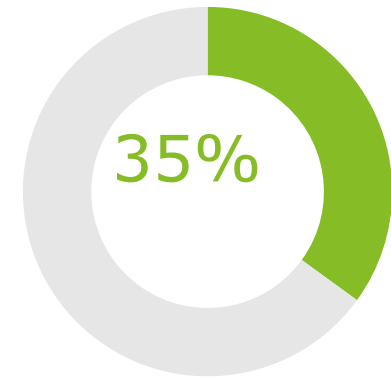
**Frage:** Welche Risiken sehen Sie für den Standort Deutschland durch den Brexit? (Mehrfachnennung möglich)



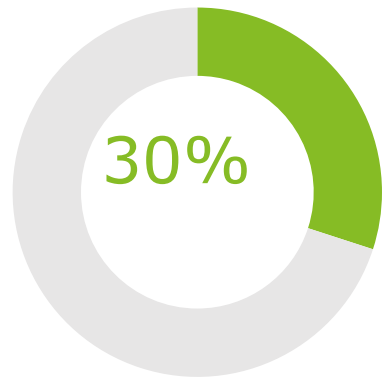
Nachlassender Handel mit dem Vereinigten Königreich



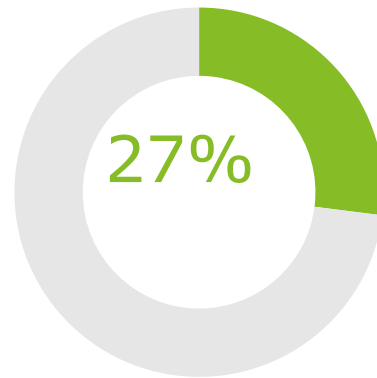
Gefahr des Auseinanderfallens der Europäischen Union



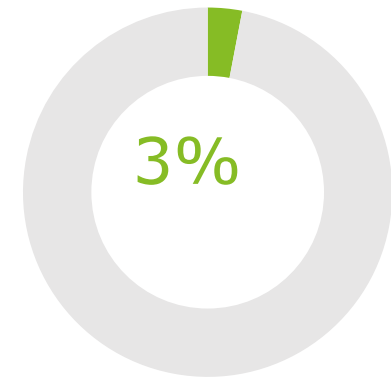
Gefahr eines verschärften Standortwettbewerbs durch neue steuerliche Anreize im Vereinigten Königreich



Stärker zentralistische Ausrichtung der europäischen Wirtschaftspolitik



Generelle Entflechtung der engen deutsch-britischen Wirtschaftsbeziehungen



Ich sehe keine Risiken

## Standort Deutschland | Chancen

Viele Unternehmen erwarten eine Stärkung des hiesigen Finanzplatzes und eine höhere Attraktivität für ausländische Direktinvestitionen

**Frage:** Welche Chancen sehen Sie für den Standort Deutschland durch den Brexit? (Mehrfachnennung möglich)



**53%**

Stärkung des Finanzplatzes Deutschlands



**50%**

Höhere Attraktivität Deutschlands für ausländische Direktinvestitionen



**49%**

Verlagerung bestehender Unternehmen / Unternehmensteile nach Deutschland



**38%**

Steigende Attraktivität für hochqualifizierte ausländische Talente



**32%**

Stärkung des Forschungs- und Entwicklungsstandorts Deutschland durch Verlagerungen



**23%**

Steigende Attraktivität für ausländische Start-ups und Hightech-Unternehmen als europäischer Hub



Im Vergleich zu Juni 2018 sehen nun viel mehr Unternehmen Chancen durch höhere ausländische Direktinvestitionen (Jun 2018: 35%, Feb 2019: 50%)



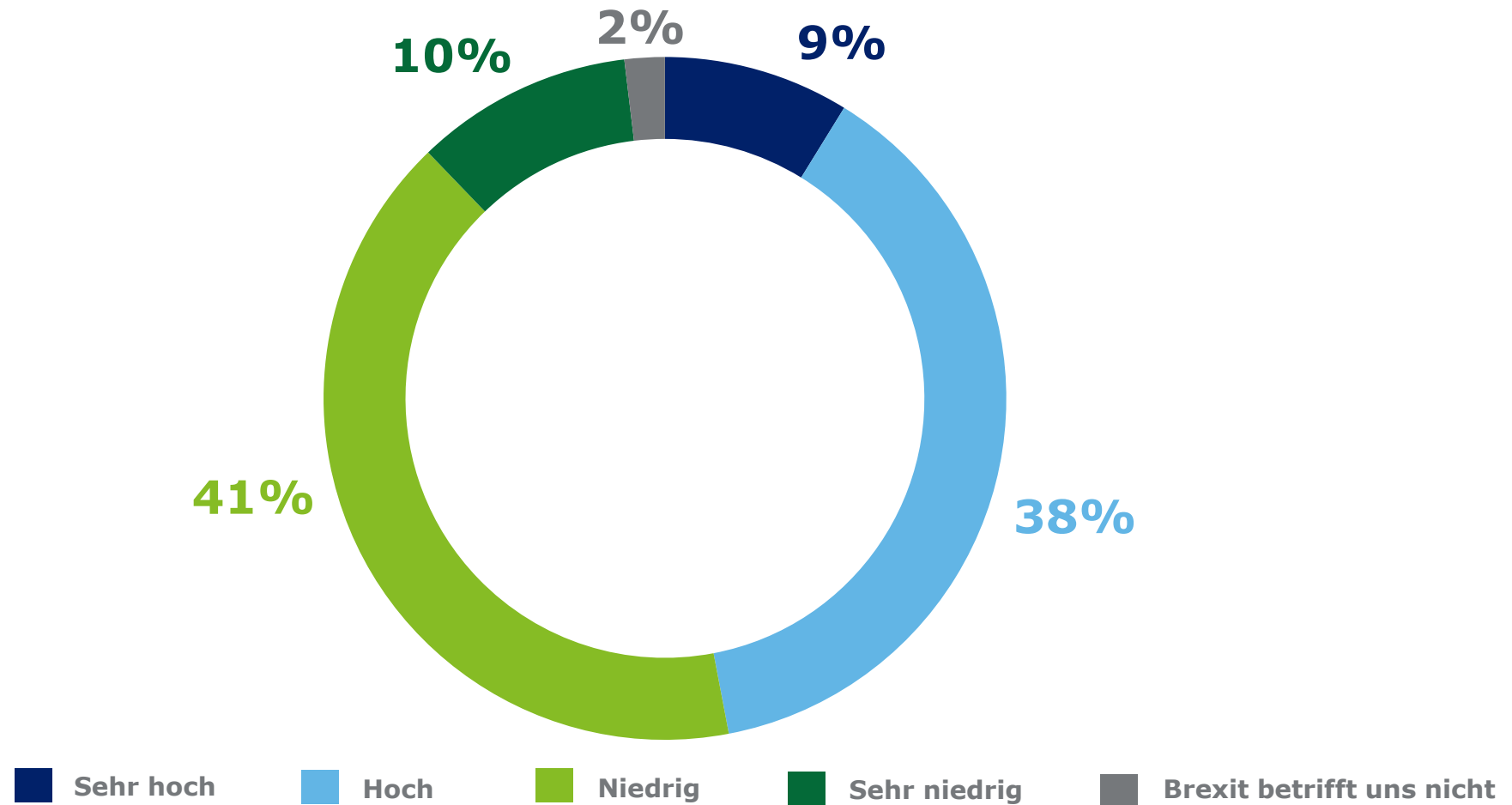
# **Brexit-Strategien**

## Betroffenheit und Vorbereitungen

## Brexit-Strategien | Betroffenheit

Knapp die Hälfte der Unternehmen schätzen die Schäden eines möglichen harten Brexit als sehr hoch oder hoch ein

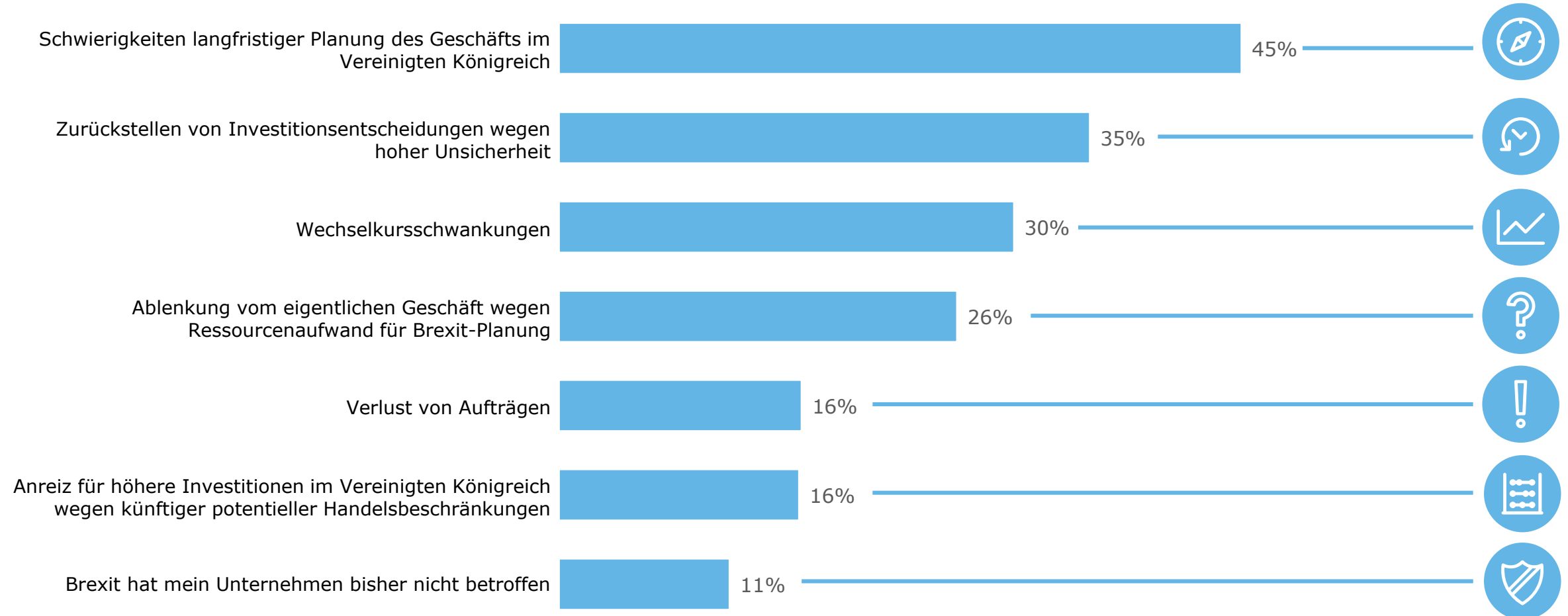
**Frage:** Wie hoch schätzen Sie den künftigen Schaden eines möglichen harten Brexit für Ihr Unternehmen ein?



# Brexit-Strategien | Bisherige Auswirkungen

Der Brexit-Prozess erschwert Planung des UK-Geschäfts und führt bei jedem dritten Unternehmen dazu, dass Investitionen zurückgestellt werden





**Frage:** In welcher Hinsicht hat der Brexit Ihr Unternehmen bisher betroffen? (Mehrfachnennung möglich)



# Brexit-Strategien | Bisherige Auswirkungen

Die Automobilindustrie leidet besonders unter Planungsunsicherheit, die Konsumgüterindustrie stellt Investitionen zurück

**Frage:** In welcher Hinsicht hat der Brexit Ihr Unternehmen bisher betroffen? (Mehrfachnennung möglich)

<b>Betroffenheit</b>	<b>Branchen-Insights</b>
 Schwierigkeiten langfristiger Planung des Geschäfts im Vereinigten Königreich	Mehr als die Hälfte der Unternehmen in der <b>Automobilindustrie</b> (55%) haben Schwierigkeiten bei der langfristigen Planung der UK-Geschäfte
 Zurückstellen von Investitionsentscheidungen wegen hoher Unsicherheit	Fast die Hälfte der Unternehmen in der <b>Konsumgüterindustrie</b> (48%) haben bislang Investitionsentscheidungen in UK zurückgestellt
 Wechselkursschwankungen	38% der Unternehmen im <b>Maschinenbau</b> spüren bereits die Wechselkursschwankungen zwischen Pfund und Euro
 Ablenkung vom eigentlichen Geschäft wegen Ressourcenaufwand für Brexit-Planung	Ein Drittel der <b>Handelsunternehmen</b> (33%) sind durch den Ressourcenaufwand der Brexit-Planung von ihrem eigentlichen Geschäft Abgelenkt
 Verlust von Aufträgen	Ein Viertel der Unternehmen in der <b>Automobilindustrie</b> (25%) spürt bereits jetzt den Verlust von Aufträgen
 Anreiz für höhere Investitionen im Vereinigten Königreich wegen künftiger potentieller Handelsbeschränkungen	Jedes vierte <b>Technologie-Unternehmen</b> (26%) hat die Zeit vor dem Brexit genutzt, um verstärkt im Vereinigten Königreich zu investieren

# Brexit-Strategien | Vorbereitung

Die meisten Unternehmen bereiten sich punktuell auf den Brexit vor, eine eigene Task Force hat nur ein gutes Drittel der Unternehmen

**Frage:** Wie bereitet sich Ihr Unternehmen organisatorisch auf den Brexit vor? (Mehrfachnennung möglich)



**Punktuelle Analyse** der Brexit-Implicationen (z.B. Steuern oder Lieferkette)

58%

37%

Einrichtung einer zentralen **Brexit Task-Force**

47% der Automobilunternehmen und mehr als die Hälfte der Banken haben eine Brexit Task-Force eingerichtet.



**Externe Beratung**

26%

9%

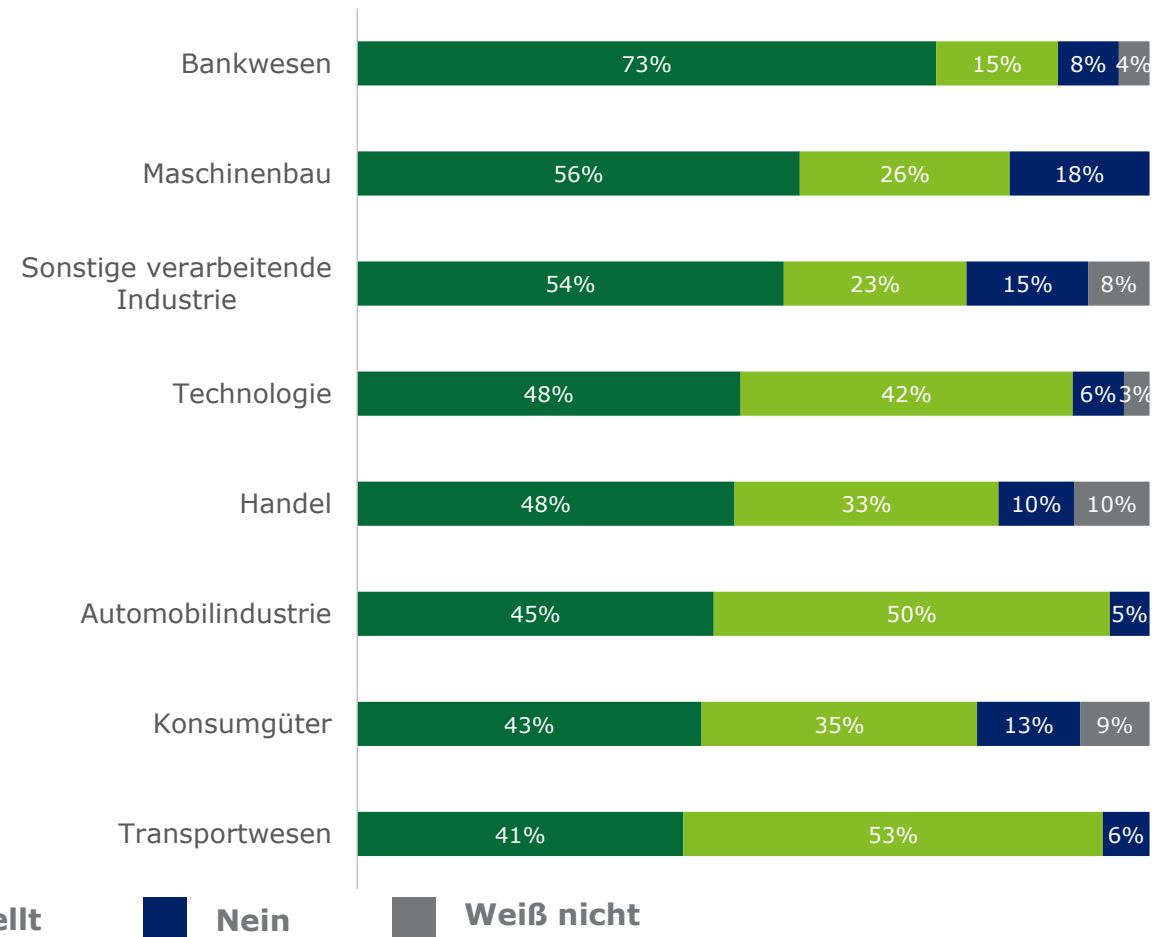
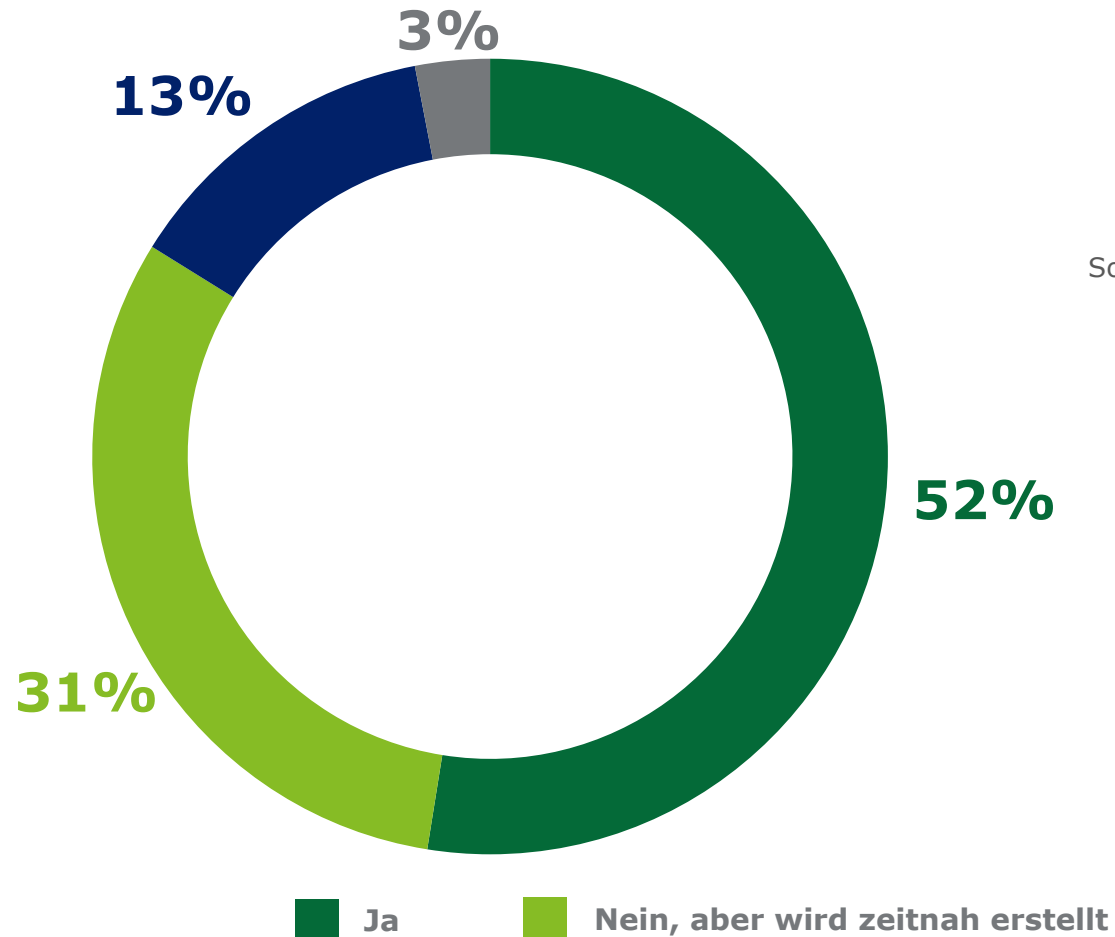
**Gar nicht**



# Brexit-Strategien | Notfallpläne

Über die Hälfte der Unternehmen hat einen Notfallplan für den Fall eines harten Brexit erstellt – knapp ein Drittel plant dies zeitnah zu tun

**Frage:** Hat Ihr Unternehmen einen Notfallplan für den Fall eines harten Brexit zusammengestellt?

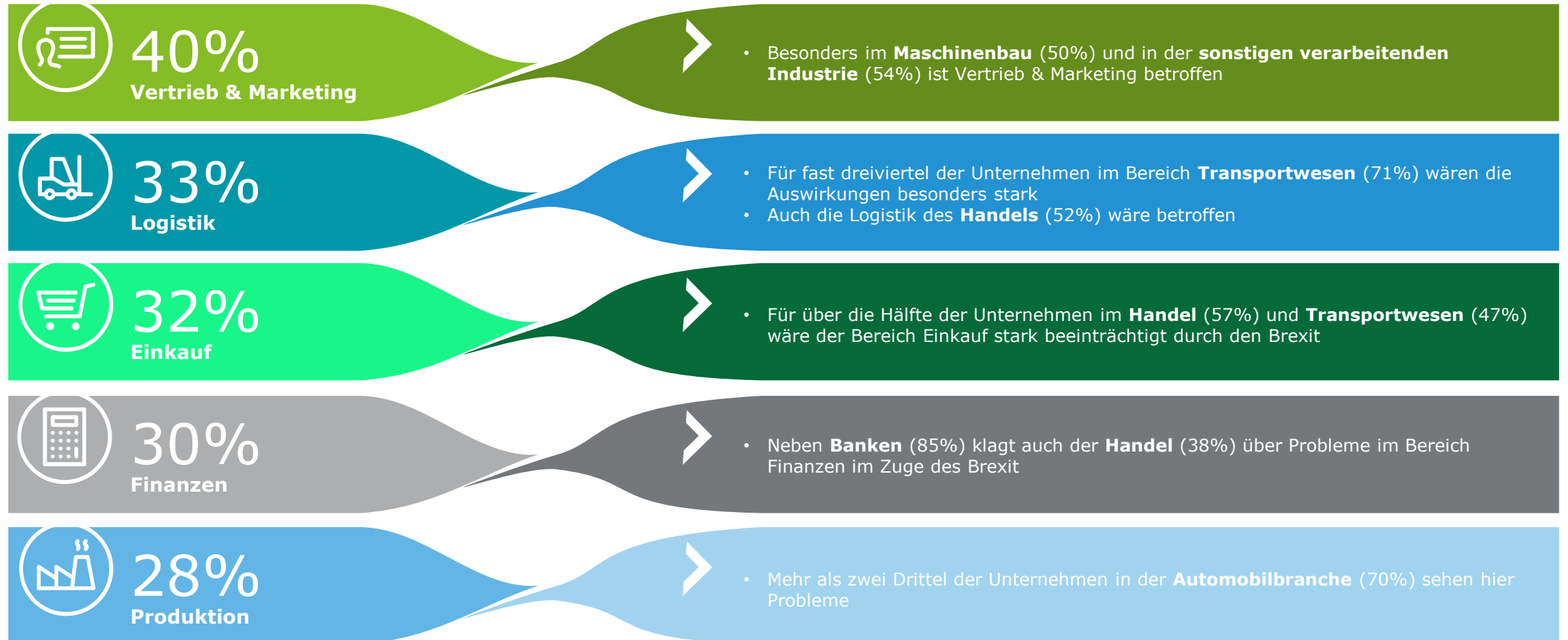




# Brexit-Strategien | Maßnahmen

Vor allem die Unternehmensbereiche Vertrieb & Marketing sowie die Logistik werden von Änderungen durch den Brexit betroffen

**Frage:** Welche Bereiche in Ihrem Unternehmen sind am meisten von Änderungen durch den Brexit betroffen? Top 5



# Brexit-Strategien | Maßnahmen

Die Maßnahmen der Unternehmen reichen von Vertragsanpassungen über Verlagerung der Produktionsstätten bis hin zum Austausch britischer Zulieferer

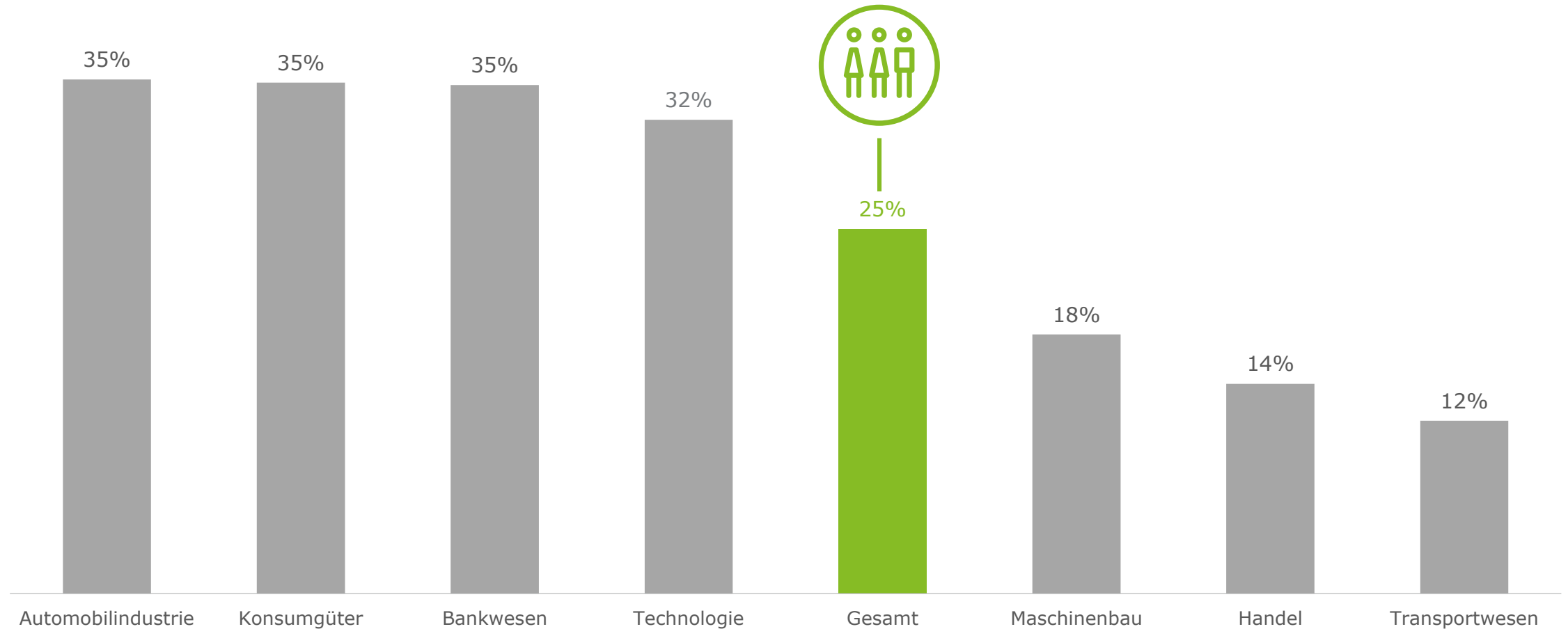
**Frage:** Welche Maßnahmen haben Sie in Bezug auf Brexit in Ihrem Unternehmen bisher ergriffen oder planen Sie zeitnah zu ergreifen?  
(Mehrfachnennung möglich)

	∅	Überwiegend ergriffen oder geplant von:
 Anpassung bestehender / neuer Verträge in Bezug auf Brexit (Datenübermittlung, Kostenteilung, Mindestkündigungsfristen, Ausgleichsansprüche, etc.)	<b>33%</b>	<b>42%</b> Bankwesen
 Analyse alternativer Transportwege	<b>31%</b>	<b>48%</b> Konsumgüterindustrie
 Verlagerung von Produktionsstätten	<b>30%</b>	<b>45%</b> Automobilindustrie
 Erhöhung der Lagerkapazitäten	<b>30%</b>	<b>57%</b> Handel
 Stopp von Investitionen im Vereinigten Königreich	<b>29%</b>	<b>39%</b> Konsumgüter
 Austausch britischer Zulieferer / Dienstleister	<b>27%</b>	<b>60%</b> Automobilindustrie
 Vorbereitung auf Zölle und Zollkontrollen	<b>23%</b>	<b>39%</b> sonstige verarb. Industrie
 Prüfung der Arbeits-/Aufenthaltsgenehmigungen der britischen Mitarbeiter in Deutschland oder der deutschen Mitarbeiter im Vereinigten Königreich	<b>21%</b>	<b>39%</b> Bankwesen
 Umstellung der Unternehmensfinanzierung (Finanzierungsquellen, Wechselkursabsicherung, etc.)	<b>21%</b>	<b>39%</b> Bankwesen

# Brexit-Strategien | Stellenstreichungen

Jedes vierte Unternehmen würde bei einem harten Brexit Stellen in Deutschland streichen – insbesondere die Automobil-, Konsumgüter-, und Bankenindustrie

**Frage:** Würde ein harter Brexit zu Stellenstreichungen Ihres Unternehmens in Deutschland führen?  
Anteil der Ja-Antworten

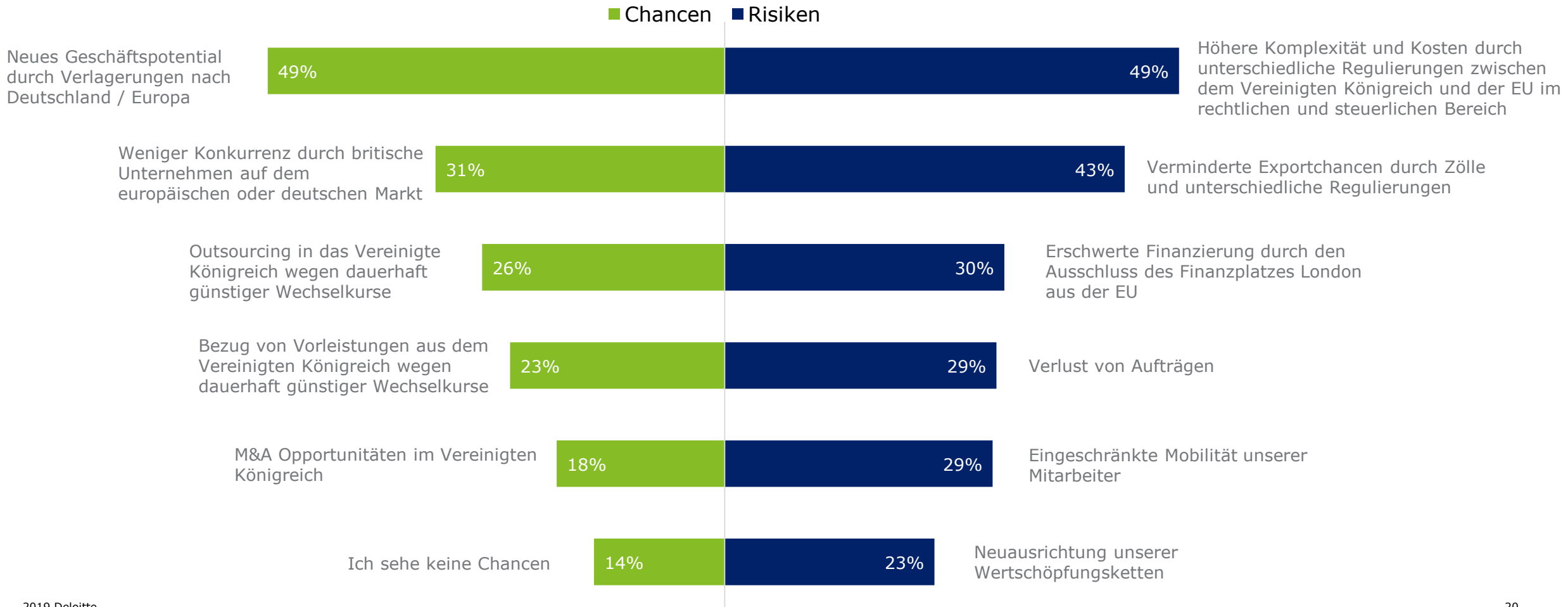


# Brexit-Strategien | Chancen & Risiken

Verlagerungen bieten neues Geschäftspotential – Größte Risiken sind unterschiedliche Regulierungen und verminderte Exportchancen

**Frage:** Welche **Chancen** sehen Sie durch den Brexit für Ihr Unternehmen? (Mehrfachnennung möglich)

**Frage:** Welche **Risiken** sehen Sie durch den Brexit für Ihr Unternehmen? (Mehrfachnennung möglich)



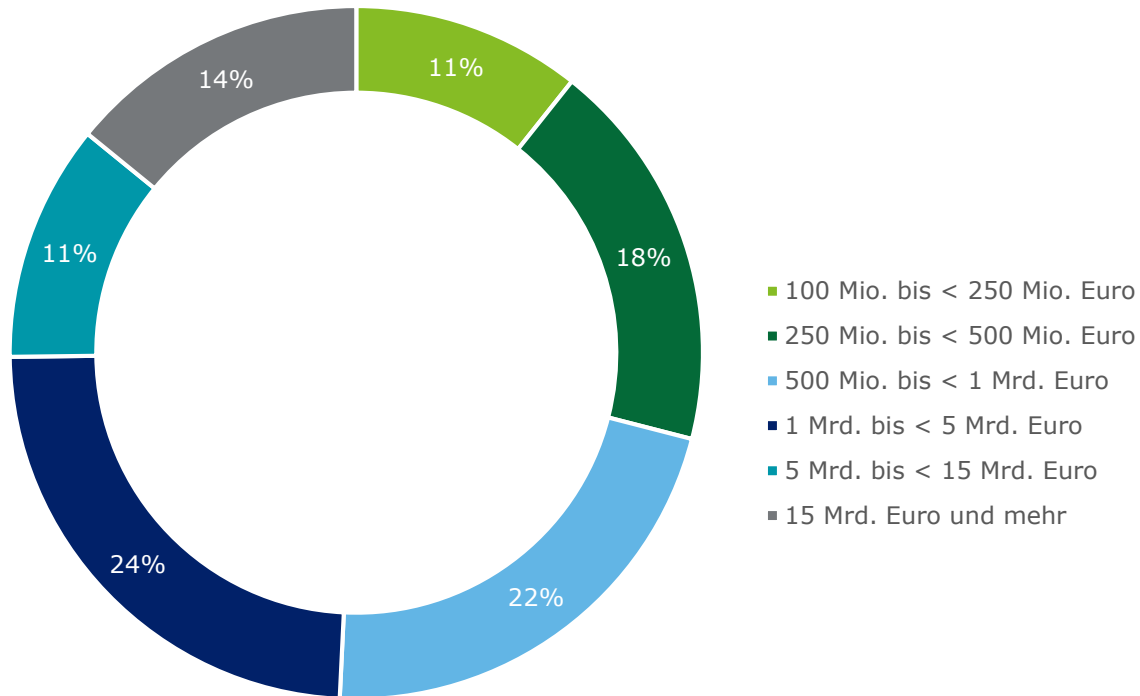


## **Teilnehmerstruktur**

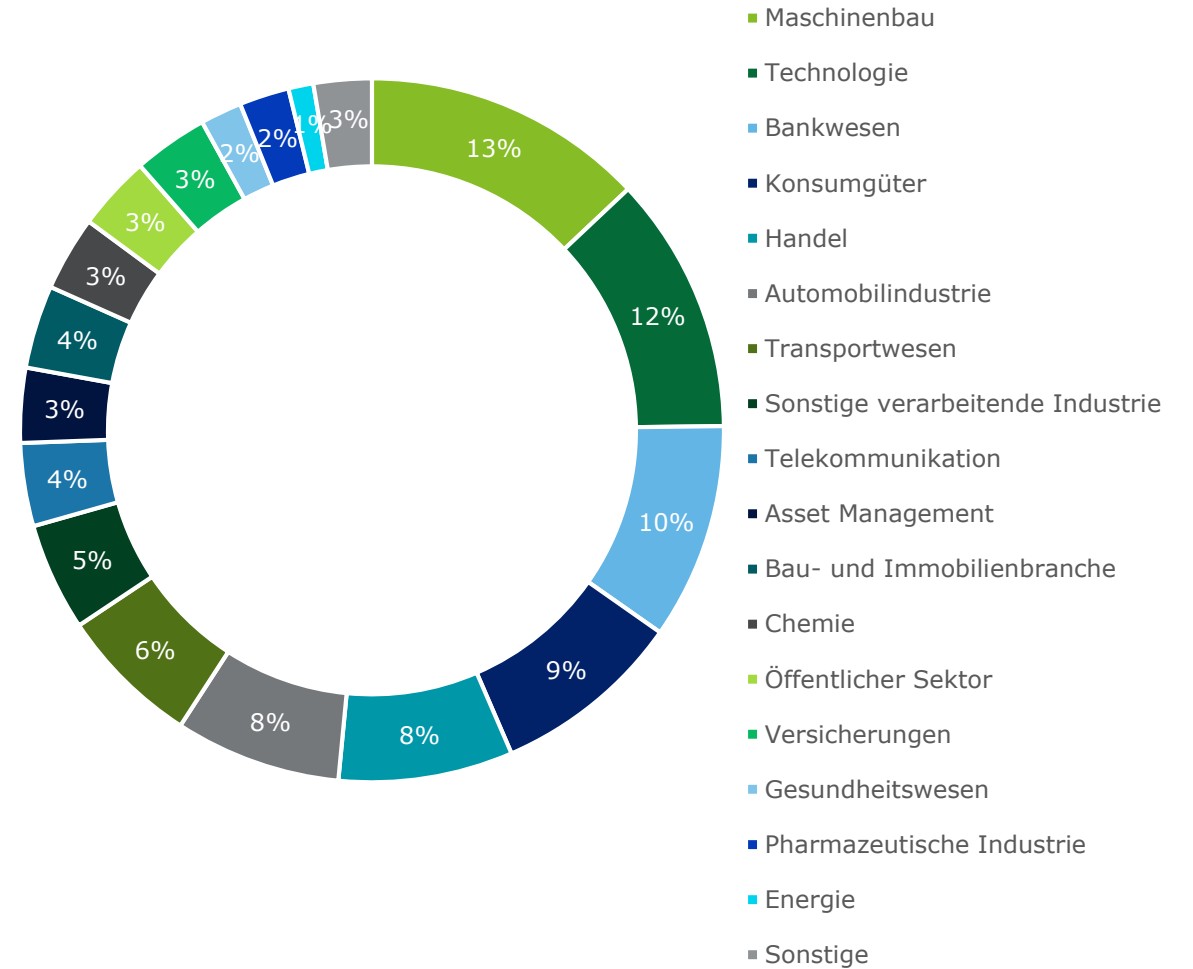
Unternehmensgröße, Branche,  
Verbundenheit

# Teilnehmerstruktur

## Unternehmensgröße nach Umsatz



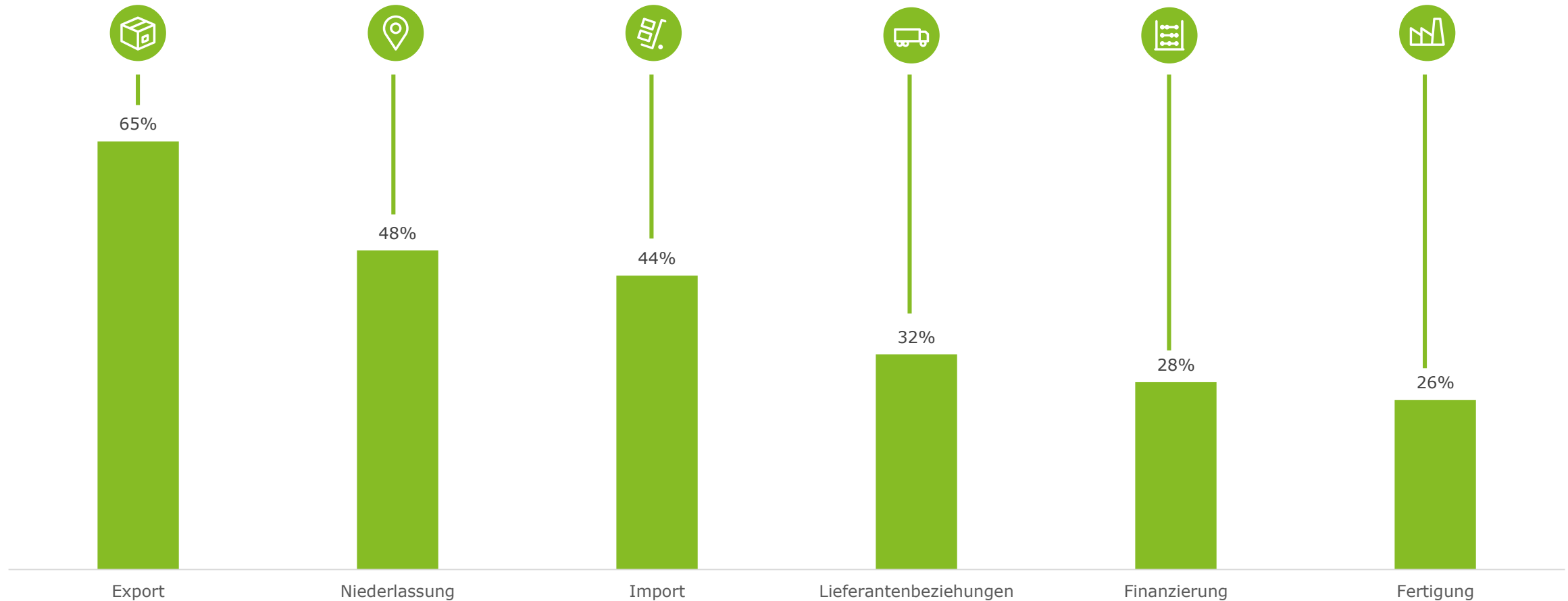
## Branchenzugehörigkeit der Unternehmen



# Teilnehmerstruktur

## Art der wirtschaftlichen Verflechtung

**Frage:** Welche wirtschaftlichen Beziehungen hat Ihr Unternehmen mit dem Vereinigten Königreich? (Mehrfachnennungen möglich)



# Ihre Ansprechpartner



**Dr. Alexander Börsch**  
Chefökonom & Director Research  
Deloitte Deutschland  
Tel: +49 (0)89 29036 8689  
aboersch@deloitte.de



**Dr. Klaus Günter Deutsch**  
Abteilungsleiter Research,  
Industrie- und Wirtschaftspolitik  
BDI e.V.  
Tel: +49 (0)30 20281591  
k.deutsch@bdi.eu



# Deloitte Brexit Task Force

## Economic Research



Dr Alexander Börsch  
Director Research  
Tel: +49 89 29036 8689  
aboersch@deloitte.de



Mark Bommer  
Associate Manager  
Tel: +49 211 8772 4933  
mbommer@deloitte.de



Julius Elting  
Research Analyst  
Tel: +49 89 29036 6486  
jelting@deloitte.de

## Risk Advisory



Volker Linde  
Partner Risk Advisory  
Tel: +49 221 87722399  
vlinde@deloitte.de



Anton David Schweizer  
Senior Manager Risk  
Advisory  
Tel: +49 711 16554117251  
aschweizer@deloitte.de

## Strategy & Scenario Planning



Dr Florian Klein  
Head of Center for the  
Long View  
Tel: +49 69 9713 7386  
fklein@deloitte.de

## Tax



Markus Kircher  
Partner Transfer Pricing  
(Tax)  
Tel: +49 69 7569 57011  
mkircher@deloitte.de



Diana Imhof  
Director FSI  
Cross Border Tax  
Tel: +49 69 75695116021  
dimhof@deloitte.de



Claudia Sendlbeck-  
Schickor  
Director Mergers &  
Acquisitions (Tax)  
Tel: +49 89 2903 68301  
csendlbeck@deloitte.de



Dr Alexander Linn  
Partner International  
Business Tax  
Tel: +49 89 29036 8558  
allinn@deloitte.de

## EU Customs Law



Michael Schäfer  
Partner Global Trade  
Advisory  
Tel: +49 621 1590 1869  
Email:  
micschaefer@deloitte.de



Bettina Mertgen  
Director Global Trade  
Advisory  
Tel: +49 621 1590 1869  
Email:  
micschaefer@deloitte.de

## Legal



Dr Mathias Hanten  
Partner Banking & Finance  
Law  
Tel: +49 69 71918 8424  
mhanten@deloitte.de



Dr Julia Sierig  
Partner Employment Law  
Tel: +49 71 16696267  
jsierig@deloitte.de



Christofer Rudolf Mellert  
Partner Deloitte Legal  
Tel: +49 211 8772 2947  
cmellert@deloitte.de

## Financial Services & Banking Operations



Tilmann Bolze  
Director Financial  
Services Consulting  
Tel: +49 30 25468 325  
tbolze@deloitte.de



Thomas Peek  
Director Financial  
Services Assurance  
Tel: +49 69 75695 6562  
tpeek@deloitte.de



Clive Laurence King  
Director Financial Services  
Assurance  
Tel: +49 89 29036 8912  
CKing@deloitte.de



Alexander Weber  
Director Finance & Risk  
Operations  
Tel: +49 69 9713 7441  
alweber@deloitte.de



## Real Estate Consulting / Location Strategy

Olaf Babinet  
Director Strategy &  
Operations  
Tel: +49 211 8772 4592  
olababinet@deloitte.de



Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden, und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf [www.deloitte.com/de/UeberUns](http://www.deloitte.com/de/UeberUns).

Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Risk Advisory, Steuerberatung, Financial Advisory und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für rund 286.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.